

Pressemitteilung

666DLP, 25. Februar 2009

Mehr als die Hälfte ehemaliger Arbeitnehmer gibt Diebstahl von Unternehmensdaten zu

Untersuchung des Ponemon Institutes und Symantec offenbart, dass Unternehmen sich nur unzureichend vor Datenverlusten schützen

München, 25. Februar 2009 – Eine gemeinsame Studie des Ponemon Institutes und Symantec unter Arbeitnehmern, die 2008 ihren Arbeitsplatz verloren oder gewechselt haben, zeigt: 59 Prozent der Befragten haben beim Verlassen ihres vorherigen Arbeitgebers vertrauliche Unternehmensdaten, wie Kundenkontakte, mit sich genommen. Zudem hätten viele Fälle von Datenverlust durch bessere Datenschutzrichtlinien und entsprechende Technologien verhindert werden können.

Zu den am häufigsten entwendeten Daten zählen E-Mail-Listen, Daten von Arbeitnehmern, Kundeninformationen, wie beispielsweise Kontaktlisten, sowie nicht-finanzbezogene Informationen. 61 Prozent der Befragten, die einräumten, Unternehmensdaten bei ihrem früheren Arbeitgeber entwendet zu haben, gaben gleichzeitig an, diesem gegenüber negativ eingestellt zu sein. Die Befragten stammten aus den unterschiedlichsten Wirtschaftsbereichen, der Anteil der Antworten aus dem Finanzdienstleistungssektor war jedoch am größten.

Weitere Ergebnisse der Untersuchung:

- 53 Prozent der Befragten speicherten Informationen auf CD oder DVD, 42 Prozent auf einen USB-Stick und 38 Prozent verschickten Informationen per E-Mail-Anhang an eine private E-Mail-Adresse.
- 79 Prozent der Befragten nahmen Daten ohne Erlaubnis ihres Arbeitgebers mit.
- 82 Prozent gaben an, dass ihr Arbeitgeber keine Durchsicht oder Prüfung elektronischer oder gedruckter Dokumente veranlasst hatte, bevor die Befragten ihren Arbeitsplatz verließen.
- 24 Prozent hatten auch nach ihrem Weggang Zugriff auf das Computersystem oder Netzwerk ihres früheren Arbeitgebers.

Im Rahmen der Internetumfrage hat das Ponemon Institute im Januar 2009 rund 1.000 erwachsene Personen in den USA befragt, die in den vergangenen zwölf Monaten ihren Arbeitsplatz verlassen haben.

„Datenverluste können auch in Zeiten von Personalabbau verhindert werden. Wir können beispielsweise sicherstellen, dass Angestellte sensible Informationen nicht an persönliche E-Mail-Adressen schicken oder auf USB-Sticks speichern,“ sagt Andreas Zeitler, Vice President und Regional Manager Zentraleuropa, Symantec. „Unternehmen sollten wirksame Technologien zum Schutz vor Datenverlust einsetzen, die ihnen genau sagen, wo sich vertrauliche Informationen befinden und in welcher Weise sie genutzt werden – so können sie verhindern, dass diese kopiert, heruntergeladen oder außerhalb des Unternehmens verschickt werden.“

„Die Ergebnisse der Befragung sollten allerorts die Alarmglocken läuten lassen: Sensible Informationen verlassen Unternehmen mit den Angestellten. Auch wenn unmittelbar keine Entlassungen drohen, müssen sich Unternehmen bewusst werden, wer Zugang zu heiklen Unternehmensdaten hat“, sagt Larry Ponemon, Chairman und Gründer, Ponemon Institute, LLC. „Die Studie zeigt, dass klare Richtlinien, eine verbesserte Kommunikation mit den Arbeitnehmern und die angemessene Kontrolle des Datenzugangs einen großen Teil der Datenverluste verhindern könnten.“

Die weiteren Ergebnisse der Studie stehen zum Download bereit unter:

<http://www.symantec.com/de/de/about/theme.jsp?themeid=studien>

Über The Ponemon Institute

The Ponemon Institute hat sich zum Ziel gesetzt, den verantwortlichen Umgang mit Informationen sowie Datenschutzpraktiken bei Unternehmen und staatlichen Einrichtungen zu fördern. Um dies zu erreichen, führt das Institut unabhängige Studien durch, informiert Entscheidungsträger aus der privaten und öffentlichen Wirtschaft und überprüft den Datenschutz von Organisationen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Weitere Informationen sind verfügbar unter: www.ponemon.org.

Über Symantec Data Loss Prevention

Mit Symantec Data Loss Prevention bietet Symantec die einzige einheitliche Lösung am Markt, die vertrauliche Daten erkennt, beobachtet und schützt. So können Unternehmen Datenschutzrichtlinien einhalten und damit ihre Kunden, ihre Marke und ihr geistiges Eigentum schützen – wie beispielsweise mehr als 30 Prozent der Fortune 100 Unternehmen. Symantec Data Loss Prevention Lösungen schützen vertrauliche Daten umfassend am Endgerät, in Netzwerken sowie Speichersystemen.

Textumfang: 4.285 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Über Symantec

Symantec ist ein weltweit führender Anbieter von Sicherheits-, Storage- und Systemmanagement-Lösungen. Damit unterstützt Symantec Privatpersonen und Unternehmen bei der Sicherung und dem Management von Informationen. Unsere Software und Dienstleistungen schützen effizient und umfassend gegen Risiken, um überall dort Vertrauen

zu schaffen, wo Informationen genutzt und gespeichert werden. Mehr zu Symantec finden Sie unter www.symantec.de.

Hinweis für Redakteure:

Wenn Sie mehr über Symantec und seine Produkte erfahren möchten, dann besuchen Sie unser Online-Pressezentrum unter www.symantec.com/presse.
Dort liegt auch Bildmaterial von Personen und Produkten für Sie bereit.

Symantec und das Symantec Logo sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der Symantec Corporation in den USA und ihrer Tochtergesellschaften in einigen anderen Ländern. Andere Firmen- und Produktnamen können Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen sein und werden hiermit anerkannt.

*Symantec (Deutschland) GmbH, Humboldtstraße 6, 85609 Aschheim
Telefon: +49 (0) 89 / 94302 - 100
Telefax: +49 (0) 89 / 94302 - 950*

Ihr Ansprechpartner (NUR PRESSE!) für Rückfragen:

*Corinna Spohr
Sr. PR Manager Zentraleuropa
Symantec (Deutschland) GmbH
Telefon: +49 (0) 89-94302-620
Mobil: +49 (0) 172-3616493
E-Mail: Corinna_Spohr@symantec.com*

*Katharina Scheurer
Line Manager
LEWIS Communications GmbH
Telefon: +49 (0) 89-1730-1926
Fax: +49 (0) 89-1730-1999
E-Mail: SymantecGermany@lewispr.com*